de herisauer

Das Magazin für Herisau und Umgebung

Ausgabe 14 · 13. Juni 2018

peter hagmann
garten und mehr

9100 Herisau
9213 Hauptwil
Tel. 078 640 07 08
hag-aker@bluewin.ch

NEU!
Biologischer Pflanzenschutz

Wandelbar thematisiert Kraft der Musik · 03

SJB – EINE 40-JÄHRIGE ERFOLGSGESCHICHTE · 04

Jugendliche begeben sich auf Firmweg · 10

Impressionen vom Dorffest · 14

GROSSE SPANNWEITEN NICHT NUR IM HOLZBAU

Acht Standorte in der Ostschweiz, 452 Projekte im vergangenen Jahr und das Durchschnittsalter der rund 90 Mitarbeiter beträgt 32 Jahre – so präsentiert sich das Ingenieurbüro SJB Kempter Fitze AG. Das Unternehmen hat sich in seiner 40-jährigen Geschichte nicht nur regional einen Namen gemacht, sondern operiert weltweit. Dennoch ist es dem Standort Herisau stets treu geblieben.

Das Ingenieur-Unternehmen SJB Kempter Fitze AG hat sich in den Bereichen Tief-, Massiv- und Holzbau, sowie auf Landschaftsarchitektur und Brandschutz spezialisiert. Der einstige Drei-Mann-Betrieb hat sich zu einem international tätigen Unternehmen mit rund 90 Mitarbeitenden gemausert. Begonnen hatte alles am 29. März 1978 an der Kasernenstrasse in Herisau. Die Bauingenieure Franz Steiner, Heinz Jucker und der Holzbaupionier Hermann Blumer gründeten die Steiner, Jucker & Blumer AG (SJB). Notabene es war eine schwierige Zeit, denn die Ölkrisenjahre waren noch nicht ausgestanden. Heinz Jucker erinnert sich noch gut an die Anfänge: «Ich war jung, hatte eben mein Studium abgeschlossen und sass alleine in einem der drei grossen und fast leeren Büros. Hermann Blumer war oft in seiner Firma in Waldstatt und Franz Steiner weilte in Luxemburg in seiner Firma Lux Consult. Manchmal übernahm Hermann Blumers Frau Irma mit den Kindern im Schlepptau den Telefondienst.» Der erste Auftrag für die SJB war das Mehrzweckgebäude in Waldstatt. Dieses besteht zu 90 Prozent aus Beton, nur die Dachkonstruktion ist aus Holz gefertigt. Im Bereich Tiefbau war es die Kaien-Kreuzung im Vorderland. Es folgten weitere Aufträge des Kantons, welche der SJB durch den damaligen Kantonsingenieur Emil Lanker zugeteilt wurden. «Heureka – ich

Das Herisauer Mitarbeiter-Team der SJB Kempter Fitze AG. *(Bild: pd)*

Zahlreiche Gebäude auf dem Ebnet tragen die SJB-Handschrift. (Bild: lea)

hab's», sagte Hermann Blumer nach seinen Sommerferien 1978 zu Heinz Jucker und fügte an: «Wer die Verbindung beherrscht, beherrscht den Holzbau.» Mit seiner bahnbrechenden Idee eines Verbindungssystems im Holzbau, Blumer-System-Binder – BSB genannt, half Blumer mit, die Auftragslage der SJB nachhaltig zu stärken. Der eigentliche Durchbruch und dies europaweit gelang der SJB 1986 mit dem Bau des Säntisparks in Abtwil. Die Fertigung der rund 13 000 Quadratmeter grossen, geschwungenen Dachlandschaft war ein Novum. Das Objekt wurde seitens der Medien auch international mit Superlativen überhäuft.

Schwierige Zeiten in den Neunzigern

Das Unternehmen hatte sich einen Namen gemacht, war an die Tobelackerstrasse 6 umgezogen und personell gewachsen. Gerade als es so richtig zu laufen begann, machten der SJB Anfang der 90er-Jahre die Rezession und Hypothekenrückforderungen der Banken einen Strich durch die Rechnung. «Wir wussten, dass wir nur noch für wenige Tage Arbeit hatten. Zudem war bereits ein Schreiben ausgearbeitet worden, welches für Alle den Verzicht des 13. Monatslohnes regelte», sagt Heinz Jucker. Dass es nicht soweit gekommen ist, dürfte unter anderem dem ehemaligen Herisauer Bauunternehmer Roland Lei zu verdanken sein. Er verschaffte der SJB zwei Aufträge in Russland, wo Lei heute noch tätig ist. «Imposant ist die Fussgänger-Holzbrücke ohne Mittelpfeiler über eine achtspurige Autobahn in Moskau. Die aussergewöhnlichen Aufträge in Russland haben uns wohl in einer schwierigen wirtschaftlichen Phase stark unterstütz», sagt Heinz Jucker. Einen weiteren Schicksalsschlag musste die SJB im Dezember 1994 mit dem unerwarteten Tod von Franz Steiner hinnehmen. Ihm zu Ehren steht vor dem Hauptsitz in Herisau eine Steinskulptur des Künstlers Jürg Vetsch. Nach dem tragischen Unfall von Franz Steiner trat Max Nadig, der heutige Verwaltungsratspräsident, in die Firma ein. Die SJB erholte sich von den Rückschlägen und baute in der Folge ihre Geschäftsbereiche in Angebot und Standorten immer weiter aus. 2001 kam es zur Fusion zwischen SJB und der Kempter Fitze AG. Heinz Jucker gründete zusammen mit Hermann Blumer im Jahre 2003 die Creation Holz GmbH. «Wir erstellen ausschliesslich Machbarkeitsstudien im Baubereich.» Seit der Rezessionskrise geriet die SJB nie mehr in finanzielle Schieflage und generiert jährlich 10 Millionen Franken Umsatz. «Ich weiss noch, wie wir die erste Million gefeiert haben und dachten wir seien die Grössten», erinnert sich Jucker schmunzelnd.

«Wir leben die Veränderung»

Es sind bekannte Bauwerke wie das «Centre Pompidou» im französischen Metz, die «La Seine Musicale» in Paris, der «Haesley Golfclub» in Südkorea oder der neue «Swatch» Hauptsitz in Biel, welche die unverkennbare Handschrift der SJB tragen. Doch es gibt auch zahlreiche Objekte in näherer Umgebung, welche nicht augenscheinlich der SJB zugeordnet werden können. So gehören unter anderem der Um- und Erweiterungsbau des Zeughauses mit dem Staatsarchiv, das Altersheim Ebnet ebenso dazu wie die Sanierung der Schützenstrasse, das Brandschutzkonzept der Shopping-Arena und der grosse Felsen im Tierpark Peter und Paul. «Ganzheitliche Planung, nachhaltige Architektur und wohnliche Behaglichkeit sind die Eckpfeiler des Unternehmens. Dies ist aber nur möglich durch das «Know how» unserer Mitarbeiter», sagt Heinz Jucker. Mit speziellen Weiterbildungs-Programmen und der intensiven Lehrlingsausbildung und -betreuung begegnet die SJB dem Fachkräftemangel in der Branche. «Wir investieren viel in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ich darf mit Stolz sagen, dass uns unsere Mitarbeiter sowie die Lernenden Freude

Fortsetzung auf Seite 7

Die Steinskulptur erinnert an Franz Steiner.

Fortsetzung von Seite 5

bereiten. Sie sind das Kapital unseres Ingenieurbüros», sagt Max Nadig, Leiter Dienste und VR-Präsident. Die Mitarbeiterförderung verfolgt nebst guter Ausbildung noch ein weiteres Ziel, denn bei der SJB bahnt sich ein Generationenwechsel an. «Wir sind in der glücklichen Lage, die Nachfolgeregelung intern lösen zu können. Wir planen seit einigen Jahren gemeinsam diesen Ablösungsprozess, das zählt zu unseren Stärken und bringt uns letztendlich voran», sagt Nadig.

Anlässlich des Jubiläums «40 Jahre SJB Kempter Fitze AG» und zum Dank für die geleistete Arbeit reist die gesamte Belegschaft im November mit dem TGV für zwei Tage nach Paris. Das Jubiläumjahr wird zudem für Kundenanlässe genutzt und diverse Hands-On-Projekte sollen realisiert werden. So erstellen beispielsweise Lehrlinge der SJB in Zusammenarbeit mit dem Baumeisterverband die Remise auf dem Generationenspielplatz im Heinrichsbad.

Andy Lehmann

«La Seine Musicale» in Paris. *(Bild: pd)*